

Partien von Oscar Blumenthal

Die Partien und Schlussspiele aus dem *Deutschen Wochenschach* (= DWS) wurden freundlicherweise von Norbert Geissler (München) zur Verfügung gestellt.
(Eigene Anmerkungen/Kommentare sind kursiv wiedergegeben.)

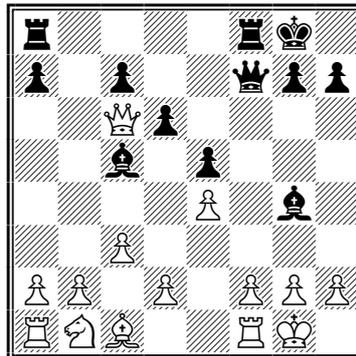
Weiß: N.N.

Schwarz: Oscar Blumenthal

Berlin 1900

Italienisch (C50)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.0-0 Meist wird hier 4.c3 gespielt. **4...d6 5.c3 Lg4 6.Db3** Eine selten gespielte Variante. Mit seinem Antwortzug lässt Schwarz endgültig die Theorie hinter sich. **6...Dd7 6...Lxf3/Sa5/Sh6** sind erprobt worden. **7.Sg5 Sh6 8.Sxf7 Sxf7 9.Lxf7+ Dxf7 10.Dxb7 0-0 11.Dxc6** (Diagramm) **Lxf2+ 12.Kh1 Dh5 13.Dd5+ Kh8 14.Txf2 Le6 15.Dd3 Dd1+ 16.Df1 Dxf1+ 17.Txf1 Txf1#**



Stellung nach 11.Dxc6

(Quelle: *Leguanbase* 2007)

Weiß: Oscar Blumenthal

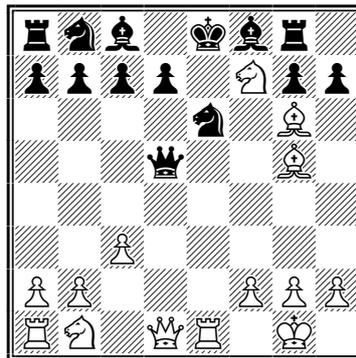
Schwarz: Ad. A.

Berlin 1903

Ponziani, Jänisch-Gegenangriff (C44)

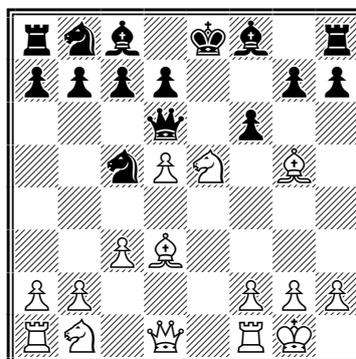
„Mit einem besonders schachfreudigen Berliner Amateur, Herrn **Ad. A...** spielte ich kürzlich eine Partie von nur zwölf Zügen, die den folgenden drastischen Verlauf nahm:“

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.c3 Sf6 4.d4 Sxe4 5.d5 Sb8 Die Hauptalternative war **5...Se7. 6.Ld3 Sc5 7.Sxe5 De7?** Die hiermit eingeleitete Damenexkursion behindert nur die eigene Entwicklung. In theoretischen Bahnen verläuft die Partie nach **7...Sxd3+ 8.Sxd3 d6 9.0-0 Le7** usw. **8.0-0 Dd6?!** Etwas besser war **8...Dxe5 9.Te1 Sxd3 10.Txe5+ Sxe5 ±. 9.Lg5** Im DWS mit einem Ausrufezeichen versehen. Aber sofort **9.Te1** war genauer: **9...Le7 10.Lg5 Lxg5 11.Sg6+ Le7** (**11...Kd8 12.Sxh8 Df8 13.Dh5 +-**) **12.Sxe7 +-.** **9...Dxd5?** Dies verliert schnell. Nach **9...Dxe5 10.Te1 Sxd3 11.Te2 Le7 12.Txe5 Sxe5 13.Lxe7 Kxe7 14.De1 d6 15.f4 ±** konnte Schwarz noch weiterspielen. **10.Te1** Nun droht vor allem **11.Lc4. 10...Se6 11.Sxf7** Oder **11.Lg6 Dxe5 12.Lxf7+ Kxf7 13.Txe5 +-.** **11...Tg8 11...Kxf7 12.Lg6+ hxg6 13.Dxd5 +-.** Auf den Textzug folgte ebenso **12.Lg6!** (Diagramm)



12...Dxd1 – übersieht das drohende einzügige Matt. Allerdings war 12...hxg6 13.Dxd5 Kxf7 14.Df3+ Ke8 15.De4 Kf7 16.Te3 +- auch wenig verlockend. **13.Sd6#.**

„Nachdem sich mein Gegner von der Überraschung dieses tödlichen Doppelschachs erholt hatte, behauptete er, daß er sich mit Unrecht durch den neunten Zug Lc1-g5 hätte einschüchtern lassen, sondern mit f7-f6 das angebotene Gabelfrühstück hätte verzehren dürfen. Die Position wurde nochmal aufgestellt und nun ergab sich die folgende Fortsetzung, die nach Opferung von Turm und Dame in einem problemartigen matreinen Schluß gipfelt:“



Analysediagramm (nach 9...f6)

9...f6 10.Te1 fxe5 11.Txe5+ Dxe5 12.Dh5+ g6 13.Dxg6+ hxg6 14.Lxg6#

(Quelle: *DWS* Nr. 51, 20. Dezember 1903, Seite 429; in der *Leguanbase* 2007 ist das Ende der Partie nur mit **12. Lg6 1-0** verzeichnet.)

Die kuriose „Turniertabelle“ (aus *Leguanbase* 2007):

Blumenthal, Oscar	1.0/1
Bernstein, Ossip	1.0/1
Spielmann, Rudolf	1.0/1
Ranneforth, Heinrich	1.0/1
Lange, Max Jr.	1.0/1
N.N.	0.0/2
Wagner, Alexander	0.0/1
Lampert	0.0/1
Dobell	0.0/1

Nachstehend eine Verlustpartie Blumenthals:

„Aus Anlaß des 70. Geburtstages von Prof. Dr. L. Landau bringt Dr. Lewitt in der *B. Z. am Mittag* folgende Partie, die er in einem Turnier der Berliner Schachgesellschaft mit dem verstorbenen Lustspiel-Dichter Dr. O. Blumenthal spielte.“

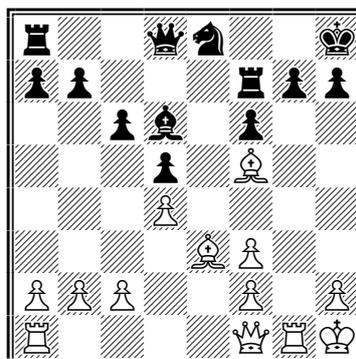
Weiß: Prof. Dr. Landau

Schwarz: Oscar Blumenthal

Berlin ...?

Französisch, Abtauschvariante (C01)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.Sf3 Sf6 5.Sc3 Lb4 6.Ld3 0-0 7.0-0 Lg4 8.Se2 Lxf3 9.gxf3 Sc6
Bekannt sind 9...Sbd7/Sh5. 10.Sg3 Se7 11.Kh1 Se8 12.Sf5 Sxf5 13.Lxf5 Ld6 14.Tg1 Kh8
15.Lg5 f6 16.Le3 c6 17.Df1 Tf7 (*Diagramm*)

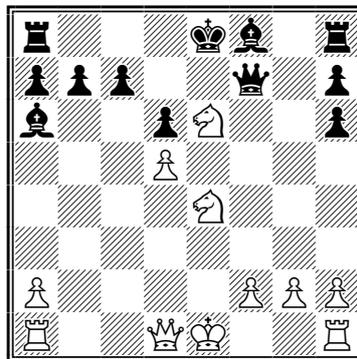


18.Tg6!! Sehr schön gespielt. Es handelt sich darum, den schwarzen g-Bauern aufzuhalten.
18...hxc6 19.Dh3+ Kg8 20.Lxc6 Tc7 21.Te1! Le5 22.dxe5 fxe5 23.Dh7+ Kf8 24.Lc5+ Sd6
25.Dh8+ Ke7 26.Dxc7+ Ke6 27.Txe5#

(Quelle: *DWS* Nr. 37-39, 29. September 1918, Seite 237, Partie 5638)

Zwei von O. Blumenthal gewonnene Schlussspiele

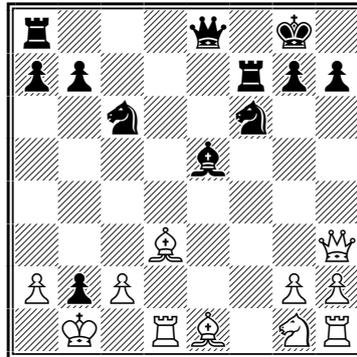
„Schlußspiel aus einer am 22. Nov. 1903 zu Berlin gespielten Partie Dr. **O. Blumenthal**
(Weiß) – **Ludwig Barnay**.“



Es geschah:

1...Lg7 2.Dh5! Ke7 Auf Lxb2 folgt **3.Sxc7+ 4.Dxf7+ 5.Tb1** und gewinnt die Qualität. **3.Tc1!**
Dxh5 4.Txc7+ Ke8 5.Sxd6#

„Eine zwischen **Ludwig Barnay** (Weiß) und Dr. **O. Blumenthal** am 22. Nov. 1903 zu Berlin
gespielte Partie führte zu folgendem interessanten Schlußspiel.“



Es geschah:

1...Sd4 2.Lc4 Da4 3.Lxf7+ Kxf7 4.Dd3 Sb5 5.Db3+ Dxb3 6.axb3 Td8!! Weiß gibt auf.

(Quelle: *DWS* Nr. 50, 13. Dezember 1903, Seite 426, Endspiele 650 und 651)

Ralf Binnewirtz, im Januar 2021